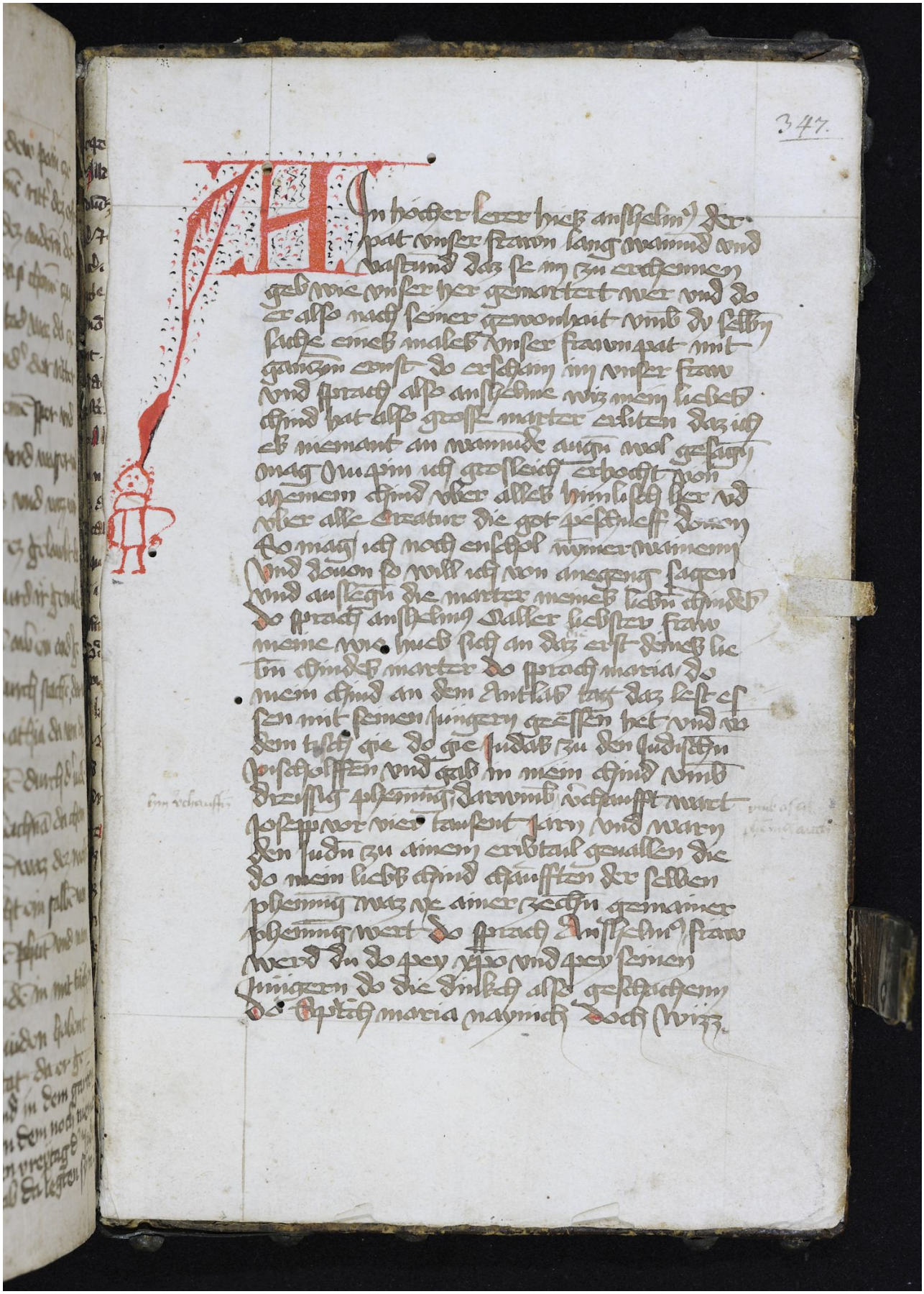
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



347.

Ein hocher lerer hiez anselm der
bat unser frawen lang meinnd und
bestund daz sie im zu erscheinen
geb wie unser her gemartert wer und do
er also nach seiner gewonhait umb di selben
stunde eines males unser frawen bat mit
ganzen ernst do erschein im unser frau
und sprach also anselme wiz mein lieber
chind hat also grosse marter erlitten daz ich
es niemant an meinnde augen noch gesagen
mag Nu pin ich grosleich erbeitt von
allem chind vber alles himlisch her und
vber alle creatur die got geschaffen haben
do mag ich noch erschol nymer meinnem
und davon so wil ich den anegang sagen
und ausleg die marter meines lieben chindes
do sprach anselm Muter liebste frau
meine wie huebt sich an daz erst daz sie
ein chindes marter do sprach maria do
mein chind an dem antlaz taut daz hiez es
essen mit seinen jungern gessen het und ze
dem tisch ge do ge judas zu den judischen
geschaffen und gab im mein chind umb
dreissig pfenning darumb verkaufft mart
loseq vor vier tausent jaren und warn
den juden zu einem erbtail gewallen die
do mein liebes chind chaufften der selben
pfenning wiz ze einer zechen gemainer
pfenning wert do sprach anselm frau
wer du do prey ytzo und prey seinen
jungern do die dinkch also gestrichen
do sprach maria naymich doch swiz.